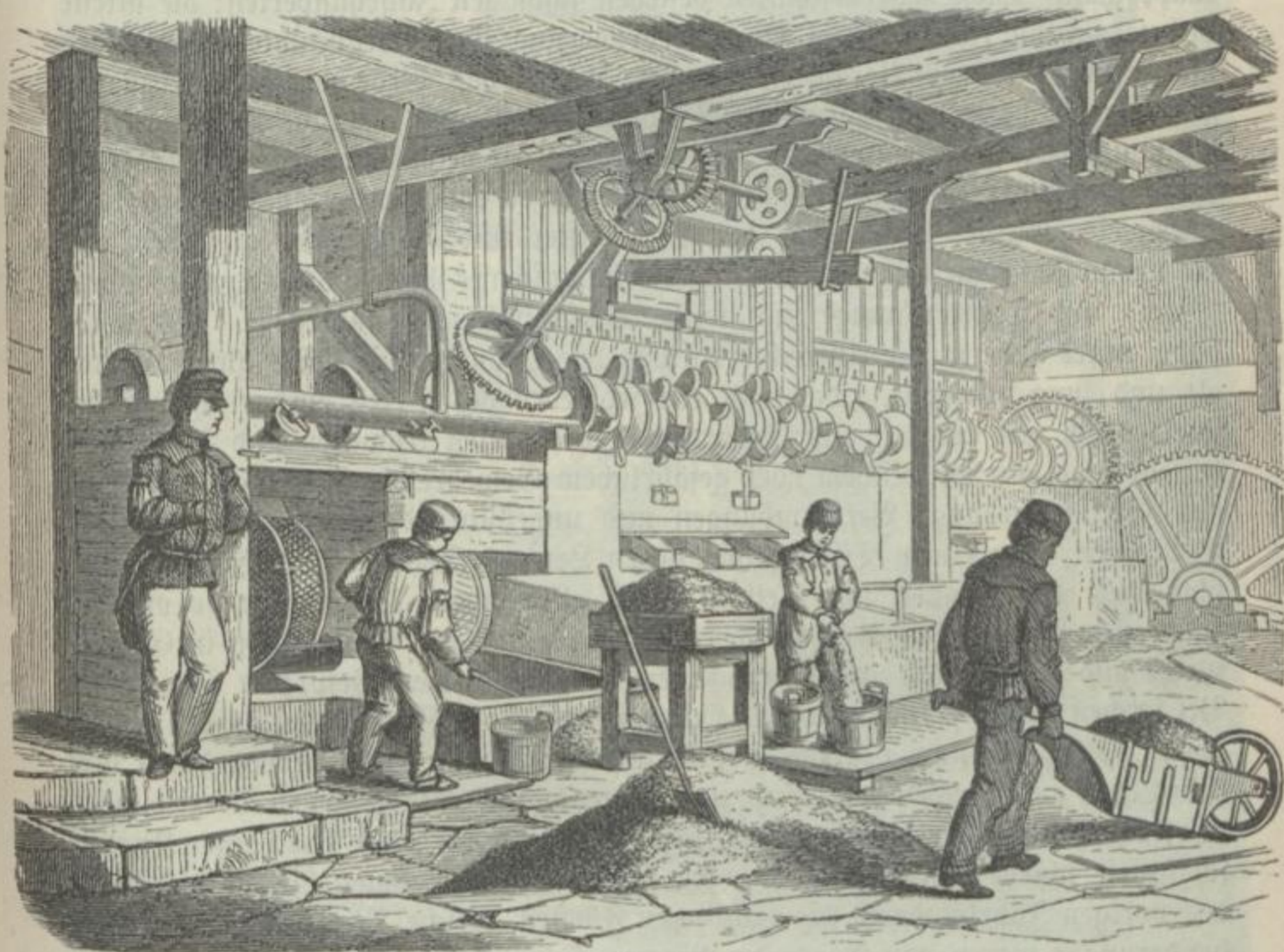


oder durch eine Maschine in stoßweise Bewegung versetzt werden und daher in ersterem Falle liegende, in letzterem Stoßherde genannt werden. Hier fließt Wasser über den Schlamm hinweg und wäscht ihn, indem es die leichteren, unehaltigen Teile von den reicheren und deswegen schwereren Erzteilchen abwäscht und fortspült. Auch hierbei sondern sich die geringeren und reicheren Erze infolge der Schwere von selbst, von welchen immer wieder nur die letzteren zum Verkaufe kommen, die ersteren dagegen einer abermaligen und mehrmaligen Verwaschung unterliegen müssen, um aus ihnen noch verkaufsfähige Erze zu erlangen. Es ist also alles darauf berechnet, auch nicht das kleinste Erzkrörnchen verloren gehen zu lassen, um alles auszunutzen, was nur irgend benutzbar ist.



Das Raspochwerk.

Nur so ist es möglich, daß der Silberbergbau im Erzgebirge noch mit Gewinn betrieben werden kann, und der Bergwerksbetrieb ist dadurch ein wahrhaft wissenschaftlicher geworden. In noch höherem Maße hat der Hüttenbetrieb diesen Charakter angenommen; doch ehe ich diesen schildere, will ich die Aufmerksamkeit des Lesers den Bergleuten selbst zulenken, von denen bis jetzt nur nebenbei hat die Rede sein können.

Die Bergleute. Durch ihre oben beschriebene Tracht unterscheiden sich die Bergleute sofort von ihren Mitbürgern und geben sich als eignen Stand zu erkennen; und daß sie eigne Verfassung, Freiheiten, Stiftungen und Feste, zum Teil auch eigne Sprache und Sitten besitzen, erweckt und erhält in ihnen